

## Neues Format kommt gut an in Sankt Englmar

90 aufschlussreiche und vor allen Dingen interessante Minuten seien es gewesen, waren sich die Teilnehmer der ersten Jugendversammlung in Sankt Englmar einig. Diese eigens für Jugendliche konzipierte Bürgerversammlung hatten Bürgermeister Anton Piermeier, Jugendbeauftragter Lukas Troiber und 2. Bürgermeister Andi Aichinger entwickelt. In drei Einheiten zu jeweils 30 Minuten sollte die aktuelle Situation der Gemeinde fundiert vorgestellt und auch die Meinung der Anwesenden gehört werden.



Jugendbeauftragter Troiber (links) und Bürgermeister Piermeier (mitte) informieren.

Im ersten Block führte Bürgermeister Piermeier durch das Rathaus. Er erwähnte, dass das Gebäude eine über 100-jährige Geschichte habe und unter anderem auch schon als Schule gedient habe. Die letzte Sanierung sei Ende des vergangenen Jahrhunderts durchgeführt worden, was man an der ein oder anderen Ecke leider auch sehe. Vom Sitzungssaal, dem Herzstück der Gemeindepolitik, ging es zur Tourist-Info. Diese sei eine Besonderheit, da nicht jede Gemeinde in Bayern eine solche Abteilung habe. Darüber hinaus sei der Tourismus einfach essentiell für das Bergdorf. Gäste und Betriebe benötigten allerdings gleichermaßen gute und kompetente Ansprechpartner. Mit Astrid Piermeier und ihrem Team könne man das gewährleisten. Die Verwaltung gliedere sich in Hauptamt, Bauamt, Kämmerei, Kasse, Standesamt und Einwohnermeldeamt. Anton Piermeier erläuterte dazu, dass es ein echter Vorteil sei, diese zentralen Bestandteile vor Ort zu haben und Sankt Englmar nicht einer Verwaltungsgemeinschaft angeschlossen sei. Weite Wege für Bürger seien nicht notwendig.

Den zweiten Block bestritten Jugendbeauftragter und Bürgermeister abwechselnd. Dabei wurden in jeweils drei Minuten zehn aktuelle Themen angesprochen. Zunächst führte Piermeier zur Verkehrsüberwachung aus. Mittels dieser wolle man Gäste und Bürger keinesfalls gängeln, jedoch müssten Parkverbote eingehalten und Parkgebühren entrichtet werden. Aus diesem Grund sei man dem Zweckverband Kommunale Verkehrssicherheit Oberpfalz beigetreten. Die Überwachung und eine mögliche Sanktionierung wären hier rechtssicher gewährleistet. Jugendbeauftragter Troiber sprach das Jugendtaxi und dessen Vorteile für Jugendliche an. Auch Inhaber der Juleica oder der Ehrenamtskarte profitieren. Vom Jugendtaxi ging es zum ÖPNV. Dank der ab 01.01.24 startenden Linie, die einen Stundentakt von Bogen nach Viechtach bringe, ergebe sich hier eine deutliche Verbesserung. Außerdem könne man mit einem ebenfalls geplanten On-Demand Verkehr weitere Bedarfe abdecken. Ein „Bürgerbus“ sei in Kooperation mit der Firma Mikar beschlossen und eingepreist. Das Feuerwehrwesen beleuchtete Troiber und stellte klar, dass man seitens der Gemeinde hinter den drei Ortsfeuerwehren stehe. Dies hätten die Investitionen der Vergangenheit deutlich gemacht. In Sachen Kinderbetreuung habe man sich gut aufgestellt, konstatierte der Bürgermeister, allerdings müsse man nach dem Ausbau der Kita jetzt die Schule ins Visier nehmen. Erste Punkte seien im Gemeinderat erörtert worden, schließlich wolle man dem Rechtsanspruch auf Ganztagesbetreuung für Grundschulkindern im Jahr 2026 auch gerecht werden. Dass sich eine Kommune entwickle, sei unabdingbar, fuhr der Jugendbeauftragte fort. Mit dem Mischgebiet Ahorn könne dazu ein wichtiger Schritt getan werden. Die medizinische Versorgung könnte hier eine deutliche Aufwertung erfahren. Die Situation im Berghof schilderte der Bürgermeister als nicht zufriedenstellend. Allerdings hätten Gemeinde und Landratsamt ihre Hausaufgaben gemacht. Jetzt müsse man die Urteile des Gerichts abwarten. Troiber skizzierte anschließend das gastronomische Angebot Sankt Englmars. Vergleichsweise sei man gut aufgestellt, jedoch machten es die allgemein gültigen Rahmenbedingungen den Wirten nicht einfach. Ein Gewinn sei die von Astrid Piermeier entwickelte Gastro-App, weil man schnell überblicke, wer, wann, wo geöffnet hat. Die angedachten Planungen zum Naturferienresort skizzierte Anton Piermeier. Eine Investition in die Zukunft des Tourismus sei sehr gut, jedoch fänden momentan noch Gespräche zur genauen Ausgestaltung dieser statt. Als letzten Themenblock beleuchtete Lukas Troiber erneuerbare Energien in Sankt Englmar. Mit einer Satzung für PV-Freiflächenanlagen habe die Gemeinde hierfür passende Rahmenbedingungen geschaffen und auch der Windkraft stehe man positiv gegenüber. Im letzten Teil stand die Diskussion im Mittelpunkt. Gerade die anstehende 72-Stunden Aktion und die Beteiligungsmöglichkeit der KLJB waren dabei Schwerpunkte.

Abschließend bedankten sich Bürgermeister und Jugendbeauftragter für die Teilnahme und stellten in Aussicht, diese Form der Versammlung auch 2024 wieder zu veranstalten.

Andi Aichinger